

# Prunk, Glamour und Patina am Bürkliplatz

70 Fahrzeuge gab es beim 3. Zurich Classic Car Award zu sehen. Wenn es nach den Organisatoren geht, wird man sie 2015 auch hören.

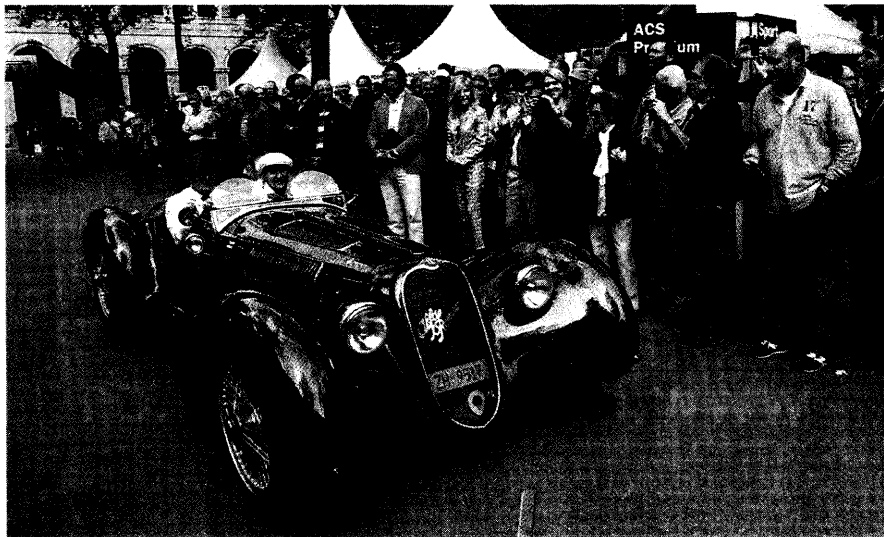
**Hans Tremli**

Von Frühling bis Herbst folgt in der Schweiz ein Oldtimer-Event dem anderen. Doch die Organisatoren des Zurich Classic Car Award sehen das gelassen: «Mag sein, dass jeder bessere Ort seinen Anlass hat, aber Zürich verdient die schönsten Autos und die beste Qualität», meinte ZCCA-Gründer Beat Walti, und die am Mittwoch rund um den Musikpavillon am Bürkliplatz durchgeführte Show wurde dem hohen Anspruch durchaus gerecht. Auch im dritten Jahr gelang es, rund siebzig historische Fahrzeuge zu präsentieren.

## Vom Papst bis «Casablanca»

Die Branche boomt, die Preise authentischer und seltener Modelle derzeit exponentiell. Und falls, wie befürchtet, die zahlreichen Millionäre Chinas ihrer teuren Bordeaux-Weinsammlung tatsächlich müde geworden sind und sich nun alten Autos zuwenden, wird die Nachfrage nach überbewerteten Klassikern noch eine Weile anhalten. So klaraunt es nicht, dass der Marktwert erst

einiger Exponate bereits im siebenstelligen Bereich lag. Unter den teuersten: der Maybach SW38 von 1937, das Mercedes-Benz 300S Cabriolet von 1956 und der Ferrari 250GT Lusso von 1964. Dazu kamen Typen mit Geschichte: solche, die Papst Pius XII. und Herrn Molotow chauffierten oder von Humphrey Bogart im Film «Casablanca» vorgeführt wurden. Die in acht Kategorien - vom Vorkriegswagen bis zur neuen Gruppe der reinen Rennwagen - unterteilten Modelle boten den Zuschauern ein Spektakel für jeden Geschmack.



Dieser Alfa Romeo 6C SS Corsa von 1940 gewann den Publikumspreis beim 3. Zurich Classic Car Award. Fotos: Gustav Erne

Überhaupt die Zuschauer: Einige der Fahrzeugbesitzer hatten sich samt Partnerin im zeitgemässen Look bekleidet, asiatische Touristen mischten sich unter die Sachverständigen, und zur Mittagszeit sah man ganze Scharen von Anzugträgern. Es dürften Tausende von Neugierigen gewesen sein, die auf einen Blick vorbeikamen. Und mittendrin Trois-Pommes-Inhaberin Trudi Götz - ohne Krokodilledertasche, aber dafür im Designerkleid und in Begleitung dreier Models, welche die Siegerpreise verteilten. Der Alfa Romeo 6C SS

Corsa von 1940 gewann den Publikumspreis, aber zum «Best of the Show» wurde ein handgefertigtes Einzelstück gewählt, das die Brüder Borghi aus Les Diablerets 1969 als flachen Rennwagen mit Renault-Gordini-Motor gebaut hatten. Gute Stimmung bei Teilnehmern und Besuchern - kann man dennoch etwas besser machen im nächsten Jahr? «Wir möchten die historischen Formel-1-Rennwagen nicht nur sehen, sondern auch hören. Vielleicht könnten wir sie durch die Bahnhofstrasse jagen?», sinnierte Walti.

